Schützenverein Rünthe lädt zum Osterfeuer

Der Schützenverein Rünthe lädt auch in diesem Jahr am Karsamstag, 20. April, alle Mitglieder und Freunde des Schützenvereins zum traditionellen Osterfeuer ein. Start ist um 17 Uhr. Das Feuer wird gegen 19 Uhr angezündet. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Mitglieder treffen sich um 10 Uhr zum Aufbau auf dem Schützenplatz.

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum geöffnet

Der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen ist am Donnerstag, 18. April, von 14 bis 16 Uhr wieder geöffnet. Hier erwarten am jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten, die durchaus noch ihren Wert haben, warten hier auf neue Besitzer.

Innung setzt auf Kontinuität



Mit den wiedergewählten Stellvertretenden Obermeistern Frank Heidemann und Kai Hesse (Foto: v.l., beide aus Schwerte), Obermeister Peter John und dem Lehrlingswart Frank Löbbe (beide aus Kamen) setzt die „Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Unna“ (vertritt rund 100 Betriebe der Branche im Kreis Unna) in den kommenden fünf Jahren auf Kontinuität. Zu dem bereits „eingespielten Quartett“ kommen Hartmut Jandeck (Bergkamen) und Thomas Kurschat (Unna) als zwei ebenfalls schon erfahrene Vorstands-Beisitzer sowie Jörg Hartmann (Kamen) und Thomas Dannenberg (Bönen) als neue Mitglieder in den Vorstand der Innung.

Mit Ehrennadeln des NRW-Fachverbandes wurden die aus dem Vorstand ausgeschiedenen Gerhard Böse (Kamen), Andreas Moscheik (Schwerte) und Ernst Winter (Holzwickede) für ihre jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Tätigkeiten in Ausschüssen und Gremien der Innung ausgezeichnet.

Österlicher Protestmarsch gegen die L 821n

Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen in Bergkamen und die Bürgerinitiative L 821n Nein laden am Ostersonntag, 21. April, ab 15 Uhr zum Protestmarsch gegen den Bau der L 821n ein. Treffpunkt ist die Brücke über den Kuhbach am Pantenweg neben der Realschule in Bergkamen-Oberaden.

Bei dieser Veranstaltung wird der geplante Trassenverlauf der L821n abgelaufen. An einigen Punkten werden Stopps eingelegt und Einzelheiten der Baumaßnahme besprochen. Hiermit soll ein Zeichen gesetzt werden gegen den „überflüssigen und extrem klimaschädlichen Bau dieser Straße“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Protestmarsch führt über die Kuhbachtrasse vorbei am Parkfriedhof und durch die Felder. „Dieser Spazierweg wird mit dem Bau der Straße versperrt.“

Eingeladen und aufgerufen zur Teilnahme sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, egal welchen Alters, die mit ihrer Teilnahme ein Zeichen gegen den Bau der L821n setzen wollen. Auch Hundehalter sind herzlich willkommen, die bisher sehr zahlreich diese Wege nutzen.

Als Gastredner ist an diesem Veranstaltungstag erneut Friedrich Ostendorff, MdB, agrarpolitischer Sprecher Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen eingeladen.

Des Weiteren sind alle Mitglieder und Vertreter weiterer Bürgerinitiativen gegen Gewerbegebiete und Flächenversiegelung in Bergkamen und Umgebung eingeladen.

„Die Teilnehmer werden über alle Neuigkeiten rund um den Bau der höchst umstrittenen L 821n informiert, sowie über weitere Aktionen der BI L 821n Nein und den Schulterschluss mit weiteren Bürgerinitiativen in der Region.“

Nach dem Protestmarsch wird es auf dem Gelände des Damwildgeheges ein paar kurze österliche Gedanken und Impulse zum Umweltbewusstsein geben. Diese Worte werden von Diakon Michael Wolf gesprochen.

UKBS investiert 2,4 Mio. Euro: Kita-Neubau an Berliner Straße nimmt Fahrt auf

Gerade passend zum Osterfest kommt eine erfreuliche Mitteilung von der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungs- gesellschaft: Der Bau der Kindertagesstätte an der Berliner Straße in Bergkamen nimmt Fahrt auf. Davon konnte sich jetzt der 1. Beigeordnete Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters in einem Informationsgespräch bei dem kommunalen Wohnungsunternehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Theodor Rieke und Geschäftsführer Matthias Fischer überzeugen. „Wir freuen uns, mit der UKBS für den Bau der Kita einen kompetenten Partner gefunden zu haben“, so das Resümee des Beigeordneten nach dem Gespräch.

Zuvor hatte Geschäftsführer Fischer dargelegt, dass die Vorbereitungen für den vierzügigen Kia-Bau abgeschlossen seien. So habe die UKBS zwischenzeitlich das Grundstück in der Größe von 2.244 Quadratmetern von der Gesellschaft Wohnpark Weddinghofen erworben. Hier werde die vierzügige Kita mit einer Nutzfläche von 830 qm entstehen. Insgesamt will die UKBS nach Feststellungen des Geschäftsführers rund 2,4 Mio. in dieses Vorhaben investieren.



Der geplante Bau der Kita an der Berliner Straße in Bergkamen nimmt Fahrt auf. Bergkamens 1. Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters sowie UKBS-Aufsichtsrats-Chef Theodor Rieke und Geschäftsführer Matthias Fischer (von links) diskutierten die Pläne und legten den Zeitplan fest. Foto: UKBS

Fischer geht davon aus, dass noch im Mai der Bauantrag eingereicht werden kann und mit einer baldigen Genehmigung zu rechnen ist. Nach den erforderlichen Ausschreibungen und Vergaben könne dann mit aller Wahrscheinlichkeit im Oktober dieses Jahres mit dem Bau begonnen werden.

Beigeordneter Dr. Peters sieht in diesem Zeitfenster einen „besten Rahmen“ für die Arbeiterwohlfahrt, die die Kindertagesstätte künftig betreiben wird. Er sprach gleichzeitig von einer „Top-Planung für Bergkamen“.

Ostertage: Ausstellung geöffnet – Tierheim geschlossen

Bunte Ostereier, plüschige Häschen und leckere Schokolade – das sind unverwechselbare Anzeichen dafür, dass die Oster-Feiertage näher rücken.
Wer die freien Tage für einen Bummel durch die Ausstellung auf Haus Opherdicke nutzen möchte, kann das auch Ostern tun: Die Türen sind dort Karfreitag, Samstag und Sonntag von 10.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Öffentliche Führungen

Zu sehen ist „Die Neue Frau – Künstlerinnen als Avantgarde“. Die Gruppenausstellung rückt das Schaffen von Künstlerinnen in den Blick, die um 1919 (in diesem Jahr wurde das Frauenwahlrecht eingeführt) in Deutschland tätig waren. Öffentliche Führungen finden am Ostersonntag und -montag jeweils um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr statt. Wer lieber an die frische Luft möchte, kann an den beiden Tagen um 13 Uhr an der Führung durch den Skulpturenpark von Haus Opherdicke teilnehmen.

Tierheim geschlossen

Das Tierheim des Kreises Unna bleibt von Karfreitag, 19. April, bis einschließlich Ostermontag, 22. April, für Besucher geschlossen. Darauf weist die Veterinärbehörde des Kreises hin.
Die üblichen Öffnungszeiten gelten dann wieder ab Dienstag, 23. April. Wer das Tierheim besuchen möchte, kann dies dienstags und mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr, donnerstags

von 13.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 11 bis 13.30 Uhr tun. Telefonisch ist das Tierheim des Kreises an der Hammer Straße 117 in Unna unter Tel. 0 23 03 / 6 95 05 zu erreichen.
Mehr zur Ausstellung gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de/haus-opherdicke, mehr zum Tierheim findet sich unter kreis-unna.de/tierheim. PK | PKU

Jahresrückschau 2018: Ausländerbehörde zieht Bilanz

Die Ausländerbehörde des Kreises Unna hatte 2018 viel zu tun: Einbürgerungen, Aufenthaltsgenehmigungen, Duldungen, aber auch das Ausreisemanagement fallen in das Ressort der Behörde. Die Bilanz zeigt: 2018 hielten sich mehr Ausländer im Kreis auf als noch im Jahr zuvor.

Bis Dezember 2018 waren 32.421 Ausländer aus 147 Herkunftsländern im Kreis Unna (ohne Lünen, die eine eigene Ausländerbehörde haben) gemeldet. Und damit gut 900 mehr als noch in dem Jahr zuvor. Die Herkunftsländer sind dabei gleich geblieben. Die Top fünf Herkunftsländer sind: Türkei (9.121 Personen), Polen (3.592), Syrien (2.614), Rumänien (2.126) und Italien (1.689).

Besucherkontakt

Nachdem in den Vorjahren ein erheblicher Anstieg der Besucherzahlen festzustellen war, gingen die Fallzahlen der Besucherkontakte im Vergleich zum Rekordjahr 2017 erstmals wieder zurück. Im Jahr 2018 bearbeitete die Behörde insgesamt 38.219 Kontakte – 2017 waren es noch 45.611.

Wer nach Deutschland ziehen möchte oder neu zugezogen ist und

nicht aus der EU oder dem Europäischen Wirtschaftsraum kommt, benötigt einen Aufenthaltstitel. Die Ausländerbehörde stellte 2018 insgesamt 6.026 solcher Dokumente aus. 5.041 waren befristet, 985 enthielten eine Niederlassungserlaubnis (unbefristeter Aufenthaltstitel).

Abschiebemaßnahmen

Wer keinen gültigen Aufenthaltstitel hat, muss ausreisen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 Abschiebemaßnahmen für 190 Personen eingeleitet. Bei 96 Personen (2017: 86) kam es tatsächlich zur Abschiebung. 154 reisten freiwillig aus.

Wer sich seit mindestens acht Jahren rechtmäßig in Deutschland aufhält, seinen Lebensunterhalt selbst sichern kann, ausreichend Deutsch spricht und straffrei geblieben ist, kann in der Regel eingebürgert werden. Im Jahr 2018 haben sich 250 Personen entschieden, die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen (2017: 235). Die Top fünf Herkunftsländer der Personen, die sich einbürgern ließen sind: Türkei (65 Personen), Polen (24), Großbritannien (20), Syrien (18) sowie Kosovo und Italien (je 9). PK | PKU

Volksbühne: Proben für rabenschwarze Komödie laufen

Auch in der Spielsaison 2019 führt der Theaterverein Volksbühne 20 Oberaden wieder eine Theaterreihe auf. Die Termine können weiter unten dieser Mitteilung entnommen werden.

Die Planungen und Proben für das neue Stück mit dem Titel „Für die Familie kann man nichts“ von Hans Schimmel haben schon vor

einiger Zeit begonnen. Mit dem neuen Autor kommt eine rabenschwarze Komödie in drei Akten zur Aufführung. Zum jetzigen Zeitpunkt soll jedoch noch nicht zu viel über die neue Komödie verraten werden. Nur so viel: Es geht hierbei um eine „ungewöhnliche“ Familie.

Die Volksbühne verspricht eine gehörige Portion an Spaß, Spannung, Witz und einen überraschenden Ausgang.
Auch in diesem Theaterstück werden wieder Schaulspielakteure aus der ehemaligen Jugendgruppe und ein neuer Akteur mitwirken.

Spaß und Vorfreude sowie Unterhaltung und Kreativität stehen beim Verein derzeit und bis zum Herbst wieder im Fokus. Müssen doch die Rollen und die schauspielerischen Akzente einstudiert und geprobt, die Requisiten sowie die passende Kostümierung gefunden und das Bühnenbild, die Beleuchtung sowie Akustik geplant, gebaut und gestaltet werden.
Eine enge Verzahnung und intensive Abstimmung zwischen Bühnenbau, Bühnentechnik und Schauspielerei ist gerade in dieser Vorbereitungszeit unerlässlich, um dem Publikum einen spannenden und begeisternden Theaterabend zu bieten.

Die Herbsttermine im Überblick:

Martin Luther Haus in der Goekenheide 5 in Bergkamen-Weddinghofen

Samstag, den 14.09.2019 um 18.00 Uhr –Premiere-

Sonntag, den 15.09.2019 um 16.30 Uhr

Sonntag, den 22.09.2019 um 16.30 Uhr

Gaststätte Düfelshöft in Süd-Kamen, Dortmunder Allee 75

Samstag, den 28.09.2019 um 18.00 Uhr

Sonntag, den 29.09.2019 um 17.00 Uhr

Die Vorverkaufstermine werden wir im August rechtzeitig bekanntgeben_

Weitere Veranstaltungstermine:

- Ein besonderes Highlight für die Mitglieder des Theatervereins ist das traditionelle

Sommerfest am 29.06.2019 ab 15.00 Uhr mit Wanderung und anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Sonstiges:

Neue Mitglieder, ob passiv oder aktiv, sind immer herzlich willkommen. Bietet doch der Theaterverein ein umfangreiches Aufgabenprofil, um der eigenen Kreativität und Improvisation beim Theaterspiel freien Lauf zu lassen. Darüber hinaus kann sich jeder bei den vielfältigen organisatorischen und gestalterischen Aufgaben des Vereins und des Vereinslebens nach seinen Interessen und Fähigkeiten einbringen. Zudem haben die Planungen zum 100-

jährigen Vereinsbestehen im nächsten Jahr begonnen.

Ausstellung zum Thema Kinderarbeit

„Der Skandal hat viele Gesichter“ – eine Ausstellungseröffnung zum Thema Kinderarbeit findet am 24. April um 16.30 Uhr im AWO Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum, Marie-Juchacz-Str. 1 in Bergkamen statt.

„Wir möchten Kinder stark machen, damit sie nicht um ihre Rechte und ihre Zukunft betrogen werden“, sagt Franz Gulde, Abteilungsleiter Bildung beim Hilfswerk Misereor.
Nach UN-Angaben müssen heute rund 152 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, die meisten von ihnen in der Landwirtschaft, in Werkstätten und Steinbrüchen sowie als Straßenverkäufer oder Dienstmädchen. Rund 73 Millionen Kinder weltweit werden gezwungen, illegale, ausbeuterische und gesundheitsschädigende Arbeit zu leisten.
Die Ausstellung „Der Skandal hat viele Gesichter” beleuchtet die Situation von arbeitenden und ausgebeuteten Kindern weltweit. Darüber hinaus werden Projekte vorgestellt, die vor Ort Alternativen zur Kinderarbeit entwickeln.

Nicht zuletzt zeigt die Ausstellung, was wir hier vor Ort im Ruhrgebiet und anderswo gegen ausbeuterische Kinderarbeit tun können. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Netzwerks Faire Metropole Ruhr und des Hilfswerks Misereor, Veranstalter ist die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town und das Awo Hermann-Görlitz-Seniorenzentrum.

Die Begrüßung übernimmt Bürgermeister Roland Schäfer. Ein Referent der Fairen Metropole Ruhr wird zur Eröffnung eine anschauliche Einführung zur Thematik geben.

Autofahrer schläft am Steuer ein und fährt gegen Baum

Zum Glück nur leicht verletzt wurde ein 30-jähriger Autofahrer aus Bergkamen, der am Sonntagmorgen (14.04.2019) um 6.45 Uhr auf dem Kleiweg gegen einen Baum prallte. Nach seinem Nachtdienst war er in Richtung Schulstraße unterwegs und sei

hier, so seine Aussage, plötzlich eingeschlafen. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab, stieß mit einem Baum am Straßenrand zusammen und blieb im Straßengraben liegen. Der Führerschein des Leichtverletzten wurde sichergestellt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5 500 Euro.

---

100 Jahre Frauenwahlrecht: kämpfen und feiern

Viele Generationen von Frauen kämpften für ihr Wahlrecht. Vor 100 Jahren setzten sie es in Deutschland durch. Grund genug Bilanz zu ziehen, Fortschritte und Hürden zu benennen und zu feiern. Der Kreis tat das eine und ließ das andere nicht. Zur Rückschau auf „100 Jahre Frauenwahlrecht“ versammelten sich Gleichstellungsbeauftragte ebenso wie Politikerinnen und weibliche Führungskräfte. Es wurde gelacht, gefeiert, an Erfolge erinnert und auch dran, dass das Ziel (tatsächliche Gleichberechtigung) zwar deutlich zu sehen, der Weg dorthin aber durchaus von Hürden und Schlaglöchern gesäumt wird.



Politik macht Spaß – daran ließen Kreistagspolitikerinnen bei der Feier von „100 Jahre Frauenwahlrecht“ keinen Zweifel. Foto: Constanze Rauert

„Bange machen gilt nicht“ – das machte die Journalistin und Buchautorin Rebecca Beerheide klar. Sie beschrieb Erfolge, verwies auf starke Frauen unserer Zeit (z.B. Rita Süßmuth), leuchtete aber auch in dunkle Ecken (z.B. zu wenig Frauen im Bundestag). Aus dem Alltag einer Lokalpolitikerin, ihrem Weg in die Politik und ihrem Selbstverständnis berichteten anschließend Frauen aus dem Kreistag. Bisschen spitz mit ganz viel Witz hatten zuvor Tirzah Hasse und Armine Guloyan mit Chansons und Evergreens für Stimmung und Gelächter gesorgt. PK | PKU